**Erfahrungsbericht ERASMUS+ Aufenthalt**

Allgemeines

**Gastuniversität**: Università degli studi di Roma la Sapienza **Semester**: WS 2023/24

**An- und Rückreise**: 09.09.2023; 25.01.2024

Erforderlicher **Sprachnachweis** (Sprache und Niveau, evt. Art): Englisch B1, Italienisch B1 (Italienisch aber mittlerweile nicht mehr erforderlich; würde aber die Universität nur empfehlen, wenn man zumindest etwas Italienisch spricht)

Die Universität:

|  |
| --- |
| **Allgemeiner Eindruck**:  Bitte schildern Sie Ihren allgemeinen Eindruck an der Gastuniversität. Welche Hilfestellungen/Hürden gab es für Gast-Studierende (Welcome week / Orientierungshilfen)? Wie hat Ihnen die Universität gefallen? |
| La Sapienza ist die größte Universität Europas. Dementsprechend viele Erasmus Studierende kommen jedes Semester hierher. Man konnte vor dem Aufenthalt einen sehr hilfreichen Leitfaden mit vielen Informationen von der Website laden. Die Welcome Week war unterhaltsam, aber wenig hilfreich. Der Welcome Day der juristischen Fakultät fand beispielsweise nach dem Beginn der ersten Kurse statt, worauf nie hingewiesen wurde. Da die Kurse online oftmals nicht aktuell sind und wie wir später erfuhren, der Beginn der Kurse über drei Wochen gestaffelt ist, konnten viele Erasmus Studierende die ersten Einheiten der Kurse nicht besuchen. Der Welcome Day fand zudem aufgrund des „wichtigen Anlasses“ nur auf Italienisch statt, was für die Studierenden, die kein Italienisch sprechen, sehr mühsam war. Am Welcome Day wurde mehrmals betont, dass es für alles eine Lösung gäbe. Und tatsächlich waren die Mitarbeiterinnen des Erasmus-Büros sehr hilfsbereit und bemüht. Jedoch fand in meinem Fall der Kurs aus internationalem Recht, anders als auf der Homepage ausgewiesen, nicht im WS, sondern im SoSe statt. Als ich herausfand, dass ein Kurs aus internationalem Recht auf einer anderen Fakultät angeboten wurde und ich diesen belegen wollte, wurde mir allerdings gesagt, dass dies aus administrativen Gründen nicht möglich sei, da die Fakultät den Kurs ja selbst anbiete – nur eben in einem anderen Semester. Learning daraus: die Administration der Universität ist leider sehr schlecht. Informationen sind sehr oft unzuverlässig, falsch oder zu spät bei den Adressaten angekommen. Man braucht definitiv viel Flexibilität, um an dieser Universität zu studieren.  Ich habe zwei Kurse des Masters „European Studies“ auf Englisch absolviert. Und einen Kurs der Rechtswissenschaften auf Italienisch. Meine Kurse waren: European Union Law, European and Comparative Private Law und Diritto privato della globalizzazione. Der erste Kurs war sehr anspruchsvoll, jedoch gut aufgebaut und hat die Basics des Europarechts gut abgedeckt. Der zweite Kurs war leider sehr schlecht organisiert, da die ersten 3 Wochen der Professor nicht auftauchte und die Fakultät dann spontan einen anderen Vortragenden suchte, der leider nur die Folien vorlas. Die Prüfung war jedoch sehr gut schaffbar. Den dritten Kurs kann ich von ganzem Herzen weiterempfehlen. Die Professorin war hilfsbereit und extrem kompetent und der Stoff sehr spannend!  Und man sollte vielleicht wissen, dass die juristische Fakultät eine verpflichtende Study-Group für Erasmus Studierende hat. Hier wird einmal die Woche für eine Stunde über italienisches Recht gesprochen (auf Italienisch). Der Kurs war auch für Studierende verpflichtend, die kein Italienisch verstanden. |

Leben als ERASMUS-Student\*in:

|  |
| --- |
| **Wohnsituation:**  Bitte schildern Sie Ihre Wohnsituation im Gastland. Wie/wo haben Sie gewohnt? War das Wohnen leistbar? Wie sind Sie zu Ihrer Wohnmöglichkeit gekommen? Gibt es bestimmte empfehlenswerte Stadtteile oder gar Studierendenviertel? Wie sind Lage und Erreichbarkeit der Gastuniversität? |
| In Rom ist es leider sehr schwer eine Unterkunft zu finden und Glück spielt eine große Rolle. Ich habe meine Unterkunft über eine Bekannte gefunden. Vor allem ist viel Vorsicht geboten, da gerade auf Facebook viele Betrüger unterwegs sind. Man sollte daher immer möglichst viele Informationen, Bilder, Facetime Führungen inkl Sicht aus dem Fenster einfordern, um sicher zu gehen, dass die Wohnung wirklich existiert und in Rom gelegen ist. Je nach Anspruch sind Wohnungen leistbar, aber dann sehr sporadisch. Ich denke ab 400€/Monat sollte man ein Zimmer finden. Ich selbst habe an der Metro-Station Cipro gelebt, was kein Studentenviertel, aber dafür sehr sicher war und durch die Metro auch sehr gut angebunden. Ich empfehle jedem, sich Wohnungen nahe einer Metro-Station zu suchen, da die Busse in Rom sehr unzuverlässig sind. Das Studentenviertel ist vor allem San Lorenzo und Trieste. Rund um Termini (Hauptbahnhof) sollte man aber vorsichtig sein, da in diese Gegend die Kriminalität sehr hoch ist. La Sapienza ist eine Universitätsstadt, also ein sehr großer Campus der gut zu erreichen ist (Metro A Termini und dann 15 Minuten zu Fuß, Metro B Policlinico und dann 10 Minuten zu Fuß). |

|  |
| --- |
| **Sprache:**  Wie haben sich Ihre sprachlichen Fertigkeiten entwickelt? Werden diesbezüglich Kurse für ERASMUS-Studierende angeboten? Wie gut kommt man mit den für die Bewerbung erforderlichen Sprachkenntnissen voran? |
| Ich habe mein Englisch stark verbessert, da ich die meisten Kurse auf Englisch belegt habe. Mein Italienisch hat sich ebenfalls sehr verbessert. In dem Kurs, den ich auf Italienisch belegt habe, war die Professorin sehr hilfsbereit und hat mir erlaubt auch auf Englisch zu antworten. Die Sapienza bietet Sprachkurse an, wobei ich jedem den Intensivkurs ans Herz legen würde. Da der extensive Kurs sehr spät anfängt (wenn das Learning Agreement bereits steht) und man sich die Termine nicht aussuchen kann, weshalb er sehr wahrscheinlich mit den Uni Kursen kollidieren wird. |

|  |
| --- |
| **Sonstiges:**  Falls Sie sonstige Erfahrungen teilen möchten (über die Stadt, Freizeitaktivitäten, hilfreiche Tipps etc.), tun Sie das bitte hier. |
| Ich kann zusammenfassen, dass die La Sapienza leider organisatorisch sehr chaotisch ist und man sich darauf einstellen sollte. Rom ist jedoch eine wunderschöne Stadt und bietet ein wunderbares Erlebnis für ein Auslandssemester. Die Erfahrungen, die ich hier sammeln durfte, machen jedes Chaos wett. Außerdem gibt es in Rom gleich drei Erasmus Organisationen. ESN Roma ASE (offizielle), ERA (Privat) und ELR (privat). Dadurch gibt es ein sehr großes Angebot an Events für Erasmus Studierende und man wird sehr herzlich aufgenommen und aufgefangen und hat sehr viele Möglichkeiten andere Studierende kennen zu lernen. Ich kann daher jedem empfehlen, diese Erfahrung zu machen, denn an allen Herausforderungen, die ein Erasmus Semester bringt, wächst man auch und die Erlebnisse der vergangenen Monate, werde ich so bald nicht vergessen. |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Besuchte Kurse/Lehrveranstaltungen:**  Welche Kurse haben Sie besucht? Wie hoch war der Arbeitsaufwand? Gab es sprachliche Schwierigkeiten? Etc.  Geben Sie so viele Kurse an, wie Sie wollen. | | | |
| **Bezeichnung der LV** | **Abgehalten auf (Sprache)** | **Kurzer Eindruck** | **Anrechnung für (Modul am Juridicum)** |
| European Union Law | Englisch | Anspruchsvoll, aber gut organisiert. Deckt gut die Basics des Europarechts, insb der Institutionen und Landmark Cases ab | Europarecht |
| European and Comparative Private Law | Englisch | Chaotisch, langweilig, schlecht organisiert. | Europarecht |
| Diritto privato della globalizzazione | Italienisch | Sehr gut! Spannende Inhalte. Gut aufgebaut. Interaktiver Kurs. | Völkerrecht |
| Study Group | Italienisch | Einführung in Italienisch Recht. Für Erasmus Studierende verpflichtend |  |
| Extensiver Sprachkurs Italienisch B2 | Italienisch | Termine erst nach Fixierung des LA bekanntgegeben, daher leider viele Überschneidungen mit den anderen Kursen. Inhaltlich aber sehr gut gemacht. |  |